

IM SCHWINGUNGSZUSTAND DES LEBENS

Der Mensch zwischen Luzifer und Ahriman



RUDOLF STEINER

EDITH MARYON

ARILD ROSENKRANTZ

27.2.–17.4.2011

Vernissage: Samstag, 26. Februar, 15.00 Uhr

KUNSTFOKUS

Thematische Betrachtungen

Donnerstags, 18.00–19.30 Uhr • Samstags, 15.30–17.00 Uhr (nicht 16. April)

KUNSTSAMMLUNG **Goetheanum**

Rudolf Steiner (1861–1925) entwickelte eine fundamental neue Ansicht über das «Böse». Der herkömmlichen Auffassung von «Gut und Böse» als Dualität wurde die Idee eines Gleichgewichtszustands, den der Mensch zwischen gegensätzlichen Tendenzen stets neu schaffen solle, entgegengesetzt. Leichte und Schwere, Wärme und Kälte, Auflösendes und Verfestigendes, die Kraft der Phantasie und der technische Verstand – sie können als Äusserungen der von Steiner als «Luzifer» und «Ahriman» bezeichneten polaren geistigen Weltenkräfte gesehen werden und sind als solche weder «gut» noch «böse». Erst die Vereinseitigung – das Ungleichgewicht – erzeugt ein Denken bzw. Handlungen und Folgen mit negativer Auswirkung wie z.B. Entzündung oder Sklerose als Krankheitszustände, Egozentrik oder das Aufgehen in der Masse im sozialen Leben. Die gegensätzlichen Tendenzen zu erkennen, «überall im Leben den Schwingungszustand erkennen, dass ist es, worauf es ankommt. Denn das Leben ist nicht möglich, ohne dass ein solcher Schwingungszustand darinnen ist.» (Rudolf Steiner)

Für die künstlerische Ausgestaltung des Goetheanum, des Zentralbaues der von ihm begründeten Anthroposophischen Gesellschaft, schuf Steiner zu Beginn des Jahres 1915 in drei verschiedenen Techniken – Skulptur, Malerei, farbiges Fenster – das Bild des «Menschheitsrepräsentanten zwischen Luzifer und Ahriman», des sich im Gleichgewicht befindenden Menschen. Die Ausstellung zeigt an Werken von Rudolf Steiner sowie von Edith Maryon, Arild Rosenkrantz, Jadwiga und Franciszek Siedlecki und Assja Turgenieff, wie das Motiv in den unterschiedlichen Techniken für das erste Goetheanum ausgearbeitet wurde. Durch die Zusammenschau der drei Darstellungen werden auch motivische Unterschiede deutlicher sichtbar. Über das zentrale Motiv des Goetheanum hinaus wird das Thema anhand weiterer Arbeiten, die ergänzende Aspekte zeigen, verfolgt.

VERNISSAGE

Samstag, 26.2., 15.00 Uhr

Das Goetheanum und die neue Menschlichkeit *Bodo von Plato* • Buchprojekt Präsentation *Uwe Werner*

KUNSTFOKUS Thematische Betrachtungen

Donnerstags, 18.00–19.30 Uhr • Samstags, 15.30–17.00 Uhr

- 3.3. Schicksalsgestaltung im Lichte des Menschheitsrepräsentanten *Paul Mackay*
- 5.3. Raphael und die Mysterien des Merkur *Michaela Glöckler*
- 10.3. Im Schwingungszustand des Lebens – Der Mensch zwischen Luzifer und Ahriman (mit Gespräch) *Seija Zimmermann*
- 12.3. Esoterik und Kunst: Rudolf Steiners Beitrag zur modernen Menschheitsentwicklung *Virginia Sease*
- 17.3. Luziferisches und Ahrimanisches aus eurythmischer Sicht (mit Demonstration) *Margrethe Solstad*
- 19.3. Die Gesten der Skulptur (mit Gespräch und englischer Übersetzung) *Elizabeth Wirsching*
- 24.3. Der Menschheitsrepräsentant und das Prinzip von Polarität und Steigerung *Oliver Conradt*
- 26.3. Liebe das Böse gut (mit Kunstbetrachtung an den ausgestellten Werken) *Esther Gerster*
- 31.3. Landwirtschaft heute – zwischen ahrimanischen und luziferischen Tendenzen *Jean-Michel Florin*
- 2.4. Wie stellt sich die Pädagogik zwischen verfestigende und verfrühende Kräfte? *Claus-Peter Röh*
- 7.4. Gedanken zur Metamorphose des Prinzips von Luzifer, Ahriman und dem Menschheitsrepräsentanten zur Dreigliederung in der Natur *Johannes Kühl*
- 9.4. Einige geisteswissenschaftliche Aspekte zu der plastischen Gruppe *Sergej Prokofieff*
- 14.4. Zwischen Luzifer und Ahriman – der Impuls des Menschheitsrepräsentanten in der Sprache *Martina Maria Sam*

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 14.00–18.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: CHF 8.– / ermässigt (Studierende, AHV, IV): CHF 5.–
KunstFokus (inkl. Ausstellung): CHF 24.– / ermässigt: CHF 16.–